

KIM WS 2017

Wann: 04. und 05. Mai 2017

Wo: Universität Mannheim, Fuchs-Petrolub-Festsaal (O 138), [Anfahrt](#)

Veranstalter: [DINI-AG KIM](#), [UB Mannheim](#)

Teilnahmegebühr: 30 Euro

Teilnehmer: optionale [öffentliche Teilnehmerliste](#)

Twitter: Hashtag [#kimws17](#)

Abendprogramm: [Restaurant und Bar Enchilada](#) (Selbstzahler), ab 19:30 Uhr

Programm

Donnerstag, 04.05.2017

1 1 : 0 - 1 1 : 30	Begrüßung Philipp Zumstein, UB Mannheim DINI-AG KIM Sprecherinnen Stefanie Rühle, SUB Göttingen Jana Hentschke, DNB
1 1 : 3 0 - 1 3 : 00	Session: IIF - International Image Interoperability Framework Moderation: Martin Baumgartner, BSB Stefanie Rühle, SUB Göttingen Um Digitalisate aus Kultur- und Wissenseinrichtungen sammlungsübergreifend im Web zu präsentieren, wurden Standards entwickelt, die auch komplexe Strukturen abbilden können. Einer dieser Standards, der Metadata Encoding and Transmission Standard (METS), ist seit Anfang dieses Jahrzehnts Voraussetzung für die Förderung von Digitalisierungsprojekten durch die DFG und hat sich damit vor allem in Bibliotheken als der Standard für die Beschreibung von Digitalisaten etabliert. Gleichzeitig wurde seit 2011 mit IIF ein neuer internationaler Standard entwickelt, der die Nachnutzung von digitalen Bildern im Semantic Web unterstützt. Im Gegensatz zu METS, der vor allem in der Bibliothekswelt verbreitet ist und sich nur unter großem Aufwand in ein Linked Data fähiges Format transformieren lässt, verwendet IIF Linked Data Technologien und trifft damit in allen Kulturerbe-Einrichtungen sowie in der Forschung auf reges Interesse. Zudem wurden in den letzten Jahren verschiedene Werkzeuge entwickelt, die die Verwendung von IIF unterstützen. Im Rahmen der Session wollen wir diskutieren, <ul style="list-style-type: none">• in welchem Kontext IIF zurzeit verwendet wird,• ob es METS langfristig ersetzen kann/soll,• ob eine Empfehlung in Form eines IIF Anwendungsprofils eine Aufgabe ist, mit der sich KIM im nächsten Jahr beschäftigen will. Einführung Martin Baumgartner (Folien) Einführung Stefanie Rühle (Folien) Zusammenfassung der Diskussion
1 3 : 00 - 1 3 : 45	Mittagspause mit Verpflegung

1 3 : 4 5 - 1 4 : 45	<p>Session: Normdaten</p> <p>Moderation: Jana Hentschke, DNB</p> <p><i>Wikidata als Linkhub für Normdaten</i></p> <p>Joachim Neubert, ZBW Jakob Voss, GBV</p> <p>Neben allgemeinen Informationen zu Objekten aller Art enthält die freie Datenbank Wikidata Mappings zu mehr als 1.000 verschiedenen Normdateien. Im Vortrag soll gezeigt werden, wie diese Mappings erstellt und genutzt werden können. Dies beinhaltet zunächst eine Übersicht von Besonderheiten und Voraussetzungen zur Verwendung von Wikidata als Normdatei (freie Bearbeitung, Auswahl von Properties ...). Anschließend werden Abfragemöglichkeiten gezeigt, um Normdaten-Verknüpfungen und andere Informationen aus Wikidata zu extrahieren (SPARQL, BEACON, Wikidata-Clients...). Schließlich soll anhand von Mapping-Projekten von ZBW und VZG demonstriert werden, wie Mappings in Wikidata mit Hilfe von Werkzeugen erstellt werden können (Mix'n'match, wdmapper...) und sich eigene Daten abgleichen lassen.</p> <p>Folien</p> <p><i>Entwicklungsprogramm für die GND 2017-2021</i></p> <p>Sarah Hartmann, DNB</p> <p>In diesem Vortrag wird das Entwicklungsprogramm für die GND vorgestellt, das aktuell von allen GND-Partnern zusammen entwickelt wird. Besondere Schwerpunkte des Programms sind die Themen „Vernetzung“ und die „spartenübergreifende Zusammenarbeit“. Das Programm soll auch dazu dienen, Entwicklungsideen in einen größeren Rahmen einzusortieren und zu einem nachhaltigen Erfolg zu führen.</p> <p>Folien</p>
1 4 : 4 5 - 1 5 : 15	<p>Pause</p>
1 5 : 1 5 - 1 6 : 45	<p>Session: Best Practices der Datendokumentation</p> <p>Moderation: Adrian Pohl, hbz</p> <p>Für die Bereitstellung von Daten im Web gilt: Damit sie von anderen genutzt werden können, sollten Web-APIs, offene Datasets etc. und die verwendeten Metadatenschemas umfassend und leicht verständlich dokumentiert sein. Dieser Workshop lädt ein, Best Practices der Datendokumentation zu diskutieren. Dabei soll es vor allem um die Frage "Wie dokumentieren?" gehen.</p> <p>Die häufig anzutreffenden tabellarischen Übersichten in einer PDF-Datei stellen eine sehr unbefriedigende Art der Dokumentation dar – sowohl für die Dokumentierenden als auch für die Nutzer/innen. Es sollen Ansätze diskutiert werden, Dokumentation auf verschiedenen Ebenen zu erleichtern und zu verbessern:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. bei der Erstellung, Aktualisierung und sonstigen Pflege 2. bei der Nutzung durch potentielle oder tatsächliche Nutzer der Daten <p>Nach einer Sammlung bestehender Dokumentationspraktiken und einer Diskussion von Verbesserungsmöglichkeiten wird der beispiel- und annotationszentrierte Ansatz bei der Dokumentation der lobid-API vorgestellt.</p> <p>Folien, Diskussionsnotizen</p>
1 6 : 4 5 - 1 7 : 00	<p>Pause</p>

1 7 : 0 0 - 1 8 : 00	Öffentliche Sitzung der DINI-AG KIM Protokoll
---	---

Freitag, den 05.05.2017

0 9 : 1 5 - 0 9 : 45	Info: Lizenzangaben - Aktuelle Entwicklungen Stephan Bartholmei, DDB Reinhold Heuvelmann, DNB Die Veröffentlichung von Ressourcen im Internet setzt in den meisten Fällen die Beschäftigung mit der Frage voraus, unter welcher Lizenz die Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Hierbei müssen verschiedenen Aspekte berücksichtigt werden. Wir beschäftigen uns im Rahmen von zwei Kurzvorträgen mit zwei dieser Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> • Reinhold Heuvelmann stellt die aktuellen Entwicklungen bei der Weitergabe von Lizenzinformationen in MARC-21-Daten vor (Folien) • Stephan Bartholmei informiert über die Weiterentwicklung von Rechteninformationen im Umfeld von Europeana und was dies für die DDB bedeutet.
0 9 : 4 5 - 1 0 : 15	Lightning Talks Martin Mandausch : Metadatenstandards für Open Educational Resources? (<i>bereits am Vortag</i>) Felix Lohmeier : Transformation von Metadaten in komplexe XML-Formate mit OpenRefine (Folien) - Jakob Voss : Nutzt BARTOC.org zum Nachweis von KOS! 0 Maike Kittelmann : Wenn Datenbanken und Repositorien überfordert sind: Gibt es geeignete Tools zum Identifizieren, Referenzieren und Organisieren großer, heterogener Datenmengen? 15
1 0 : 1 5 - 1 0 : 30	Pause

1
0
:
3
0
-
1
2
:
00

Hands-On-Tutorials, Teil I

Option 1: In the Beginning ... Was the Command Line

Leitung: Johann Rolschewski und Carsten Klee, [Staatsbibliothek zu Berlin](#)

Bis zur Einführung von Graphical User Interfaces (GUI) waren Command Line Interfaces (CLI) die primären Anwendungen für die Interaktion mit Computersystemen. Für viele Aufgaben sind sie nach wie vor sehr gut geeignet: man kann sehr große Dateien (> Gigabyte) verarbeiten, die Ergebnisse eines CLI-Programms können an weitere übergeben werden, so lassen sich komplexe und wiederholende Aufgaben einfach lösen. Dieser Workshop richtet sich an Anfänger: Es wird gezeigt wie man per CLI Dateien und Ordner organisiert, Daten verarbeitet und mit Web Application Programming Interfaces (API) interagiert. Neben den gängigen Unix-Anwendungen werden weitere CLI-Anwendungen vorgestellt, wie [catmandu](#) ("ETL data toolkit"), [csvkit](#) ("suite of command-line tools for converting to and working with CSV"), [jq](#) ("a lightweight and flexible command-line JSON processor"), [XMLStarlet](#) ("command line XML toolkit") und [YAZ](#) ("toolkit for Z39.50/SRW/SRU protocols and MARC records").

[Folien](#)

Zielgruppe: Personen, die ihre fehlenden Command Line-Kenntnisse manchmal bereuen und motiviert sind, selber mit Daten (Metadaten, große Datenmengen, ...) zu hantieren.

Vorkenntnisse: keine

Voraussetzung: Laptop mit der Software [VirtualBox](#). Die Veranstalter werden vor dem Workshop eine virtuelle Maschine (VM) zum Download bereitstellen.

Option 2: (Meta)Datenmanagement mit knime

Leitung: [Magnus Pfeffer](#), [HdM Stuttgart](#)

[knime](#) hat sich als eine offene Plattform zur Verarbeitung und Auswertung unterschiedlichster Daten etabliert. Im Workshop sollen die Teilnehmer* erste Erfahrungen mit der Plattform machen und einfache Abläufe der Datenverarbeitung wie Laden eines Datenformats, Überführen in eine interne Abbildung, Verarbeitung der Daten und Speichern in einem Datenformat selbst durchführen.

[Folien](#)

Zielgruppe: Personen, die bereits erste Kenntnisse zu Datenformaten im bibliothekarischen Umfeld besitzen und eine Arbeitsumgebung kennenlernen wollen, in der Analysen, Auswertungen und Konvertierungen auch ohne Programmierung möglich sind

Vorkenntnisse: Es sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich, die Oberfläche von [knime](#) ist grafisch und vergleichsweise intuitiv.

Voraussetzung: Ein eigenes Notebook mit mindestens 4GB Hauptspeicher und einer CPU oberhalb der "Atom" Klasse ist erforderlich. Ein 64-bit System wird empfohlen. [Knime](#) ist open source und steht für alle relevanten Betriebssysteme zur Verfügung. Die Teilnehmer sollten vorab die [neuste Version](#) mit den freien Erweiterungen installieren.

1
2
:
0
0
-
1
2
:
45

Mittagspause mit Verpflegung

1
2
:
4
5
-
1
4
:
30

Hands-On-Tutorials, Teil II

Option 1: In the Beginning ... Was the Command Line

Option 2: (Meta)Datenmanagement mit knime

1
4
:
3
0
-
1
5
:
00

Closing

Stefanie Rühle, Jana Hentschke